

Die Maler Jörg Menge und Anand Lemmens zeigen in der Mühlenremise den aufregenden Kontrast von Abstraktem und Figürlichem

Ausdrucksstarke Figuren in Öl auf Leinwand und farbgewaltige Abstraktionen aus Lack auf Metall: Es sind starke Kontraste, die in der aktuellen Ausstellung in der Beelitzer Mühlenremise von Jörg Menge und Anand Lemmens trotzdem miteinander harmonisieren.

„Meine Werke sind eine Mischung aus Expressionismus und surrealen Figuren, es gibt immer eine Dramatik in den Gesichtern und den gesamten Körpern“, beschreibt Jörg Menge sein Schaffen. Der Maler aus Falkensee lässt sich dabei nach eigenen Worten von Gesehenem, Erlebtem und Phantasiertem inspirieren. Oft sind es Figuren der Mythologie, wie der Pan, die er in einen neuen Kontext setzt. Seit 1988 arbeitet Menge freiberuflich als Maler und Grafiker, die gezeigten Werke stammen aus den vergangenen zwölf Jahren.

Für Anand Lemmens ist die Ausstellung auf der Landesgartenschau die erste, bei der er seine Werke einem größeren Publikum präsentiert. Seit 2016 befasst er sich im heimischen Lindow intensiv mit Kunst. Seine abstrakten Werke bestehen meist aus Lack in Verbindung mit Wasser, aufgetragen auf dünne Metallplatten. Auch Asche oder Holzkohle hat er in seinen dreidimensional wirkenden Werken verarbeitet. „Wenn ich anfangen, habe ich noch kein fertiges Motiv im Kopf. Das entsteht erst im Prozess und spiegelt so auch meine Gefühle in diesem Moment wider“, erklärt Lemmens seine Arbeitsweise.

Die noch bis zum 1. September täglich geöffnete Ausstellung ist die erste in der Mühlenremise, bei der zwei Maler ihre Werke präsentieren. Ihre unterschiedlichen Stile wurden auch bei der Hängung in den drei Räumen berücksichtigt: So sind die in helleren Tönen gehaltenen Ölbilder Menges hauptsächlich im ersten Raum mit geweißten Wänden vertreten, während die teils schwarz gerahmten oder in dunklen Tönen gehaltenen Arbeiten von Lemmens auf original teilverputzten Wänden der Remise mit wärmerer Ausstrahlung hängen.

Insgesamt zeigen bis Ende Oktober in der Mühlenremise 24 märkische Künstlerinnen und Künstler ihr Schaffen. „In dieser Ausstellung ist das Zusammenwirken eines Newcomers und eines erfahrenen Künstlers eine spannende Besonderheit“, sagt der Kunstbeauftragte der Landesgartenschau, José Nuevo. In den anderen Schauen werden neben Bildern zumeist auch Skulpturen ausgestellt.

Geschäftsführer:

Bernhard Knuth
Marina Ringel
HRB 33493P beim AG Potsdam
USt-IDNr.: DE 327875139

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Konto 1000 5597 65
IBAN DE14 1605 0000 1000 5597 65
BIC WELADED1PMB